



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VII. Am 5. Decemder. Einen vngemächlicheren liger vnd ruhplatz haben
nach dem Exempel der Römischen Wittib S. Paul.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

vnd nothwendige sachen auff ein andere zeit auffschieben. Wan der Patriarch sein Silentium hielte / so dorffte ihn keiner verstören / vnd seine Beampften vnd Vnderthanen mussten sich alsdan dulden. Der Prophet David sagt etwas / welches man bißweilen nutzlich gebrauchen kan: (Ps. 38. v. 3.) *Silui à bonis*; Ich hab des guten geschwiege. Als hette er wollen sagen / weil ein zeit ist zu reden / vnd ein andere zu schweigen / so müsse man hierin so behutsam sein / daß man auch nichts von guten dingen rede: man wird darzu noch zeit genug haben / vnd mitler weil das verdienst des gehaltenen stillschweigens zu wegen bringen. Ich zweiffle nicht / es werde dir etwas schwär fallen; aber Gott wird dich am end des Tags / oder folgenden Tag mit einer sonderbarer gnad belohnen. In einem Kloster S. Benedicti Ordens in Brabant ware ein Religios / vnd so grosser Liebhaber des Stillschweigens / daß er innerhalb sechschen Jahren nicht ein einziges Wort gesprochen. Nach diser zeit entkund ein grosser brand in selbigem Kloster / welchen außzulöschen alle mittel vnd weg / alle müß vnd arbeit vergebens angewendet ward. Dazumal fieng diser Religios an / nachdem er Gott stillschweigend angeruffen / zu reden / mit aller vmbstehenden höchsten verwunderung / vnd sagte nur dise wenig Wort: Höretu Fehr / ich sage dir / sehe still / vnd lasset nach ihr Flamen. Siehe ein grosses Wunder! Kaum hatte er solches geredt / als das Fehr seine krafft verlore hat / vnd alle die flammen verschwunden seyn. Philagia / wer weiß / es mögte erwan auch Gott der Herr nach deinem sechszehn / oder vier vnd zwanzigstündigem stillschweigen die flammen einer auß deinen

bösen passionen vnd begierlichkeiten stillen vnd löschen.

Die Sibende Übung.

Für den 5. December.

Einen vngemächlichen Eiger vnd ruhplaz haben / nach dem Exempel der Römischen Wittib S. Paulæ.

Philagia, ich halte dir mühsame vnd beschwärtliche ding für / ich kans nicht langnen; wir sein aber im Advent / vnd du willst Bußwerck von allerley gattung haben / man muß dir willfahren: Du wirst dennoch ein mehrers nicht thun / als was dir gefällig; andere welche Gott mehr lieben als du / werden das übrige ins werck richten. Wir handeln davon / daß du etwas vngemächlicher ruhest als du pflegst. Ich will dir erzehlen / was die Heiligen gethan haben / damit sie so gar auch vnder wehrender nächtlicher ruhe etwas leide möche; du sollst dich daran nicht binden / sondern das jenig eine Nacht zu diser H. Advents zeit thun / darzu dich der H. Geist antreiben wird.

B. Villana von Florenz / auß S. Dominici Orden / streute Sand zwischen ihre ley lachen / vnd B. Columba von Ricci selbigen Ordens / Dörner; damit sie vngemächlich schliefen. S. Iupus der Trecenter Bischoff / hat ganze zwanzig Jahr für sein Bett anders nichts gehabt / als einen Tisch / B. Alloysius Gonzaga / ein Brett / welches er oft zwischen das ley lachen vnd die matras legte; S. Paula / die platte Erden; vnd S. Germannus / Bischoff zu Antisiodoro / Aschen / darauff er in seinen Kleidern ruhet.

Die

Die Eigerstatt B. Margaretha / einer Tochter des Königs in Ungern / war ein aufgespannte Haut / vnd ihr Hauptkussen / ein Stein: B. Francisci Borgia / wann er reisete / das stroh / vnder thate die leyden hinweg / welche er morgendes widerumb aufflegt / als hette er sie gebraucht. B. Maria Magda Bett / polster / vnd alles / war ein Brett: sie schlieff nur zwö Stunden in ihren Kleidern / vnd hietre darzwischen ein großes hölzernes Creuz im schoß / welches sie umfrenge.

Schwester Maria von S. Helena / eine auß den Stifterinnen Unser L. Frauen zu Siuilien / hat / so lang sie Geistlich gewesen / nie kein Bett gebraucht: ihr Bett war ein Fußbänckle / ein Stul / vnd ein Winkel in ihrem Kämmerlein. Der Einsidler Johannes hat die drey erste Jahr / welche er in der Wüsten zugebracht / sich nimmer nidergelegt: erstund allzeit auff oder vnder einem Felsen: er schlieff so viel als er stehend schlaffen kont / vnd mehr nicht; also daß ihn der last des Leibs mit gewalt nider boge. Es war anders nichts als ein immerwehrendes anfangen / oder besser zu sagen / ein ganz kurzer Schlaf / mit einer vnglaublicher marter. Der Andächtige Pater Johannes von Genua / S. Francisci de Paula Mitgesell / von der zeit an daß er den Geistlichen Standt angetreten / schlieffer nimmer anderst / als kniend / vor seinem armen Bettlein / welches von Nebenholß ware / vnd er lehnte sich auff sein ellbogen / mit Creuzweiß zusammen gefalteten Händen. Aber sein Schlaf war sehr kurz; weil er die ganze Nacht schier mit betten zubracht / vnd den

Schlaff hinderte mit diser gestalt eines busfertigen Sünders / welche ihm nicht allein zu ruh vnd erquickung des Leibs nicht dienstlich war / sonder newe peim vnd schmerzen verursachte / in dem er / so bald er die augen zugethan / wacker ward vor wegen der schwäre des Haupts / das sich irgend zu lehnen suchte: welches jedoch er ihm gar nicht gestatten wolte / damit er vnablässiglich betten mögte.

Die Achte Übung.

Für den 6. December.

Einen ganzen Tag stehen vnd nimmer niderstigen / nach dem Exempel B. Peregrini Seruiter Ordens.

PHilagia, ich hab dich nicht laden wollen / einen ganzen Tag zu knien / die Buß ist zu schwär / vnd andere würdens mercken. Man muß den leuten daß Maul nicht auffthun / vnd in gegenwart anderer sich verhalten / wie andere ehrliebende leute zu thun pflegen. Die Andächtige Schwester Maria Darcia / Minimier Ordens / brachte die meiste zeit ihres lebens kniend zu / aber sie ware Geistlich / vnd sie hatte erlaubnuß erhalten / damit sie sich allenthalben besagter massen mortificiren möchte. S. Mechtildis / des Königs in Schottland Tochter / aß allzeit kniend / aber solches geschah nur allein in gegenware ihrer Hausgenossen. B. Maria von Pisis hietre ihre mahlszeit nicht sitzend / sondern stehend oder gehend / desto mehr den lust zu mortificiren /